



Abb. 70 Brunnenhaus (S. 136).

3. Am Nordende des Pfortnerganges. Büste des Abtes Franz X. aus Cararamarmor in einer neugotischen Nische, signiert *Jos. Kaeszman, gemacht anno 1846*.

Brunnen-
haus

B r u n n e n h a u s: Grundriß ein regelmäßiges Neuneck, eine Seite in Spitzbogen gegen den Refektoriumsgang geöffnet.

Abb. 70

Äußeres: Quaderbau. An den Ecken einmal abgetreppte Strebpfeiler mit steilem Satteldach. Mansarddach mit Schiefer gedeckt. (Abb. 70.)

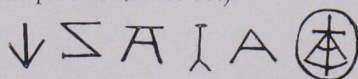
Abb. 72—78

Inneres: Am Sockel Blendarkaden, an jeder Polygonseite drei Spitzbogen mit zumeist zweiteiligem Maßwerk, darüber Steilgiebel. Maßwerkmotive: verdoppelte Nasen, Lanzett- und Kielbogen. In den Zwickeln zwischen Spitzbogen und Giebelfüllungen Blätter, heraldische Lilie, Triskeles, Kopf mit langen Locken (Abb. 72—78).

Abb. 71

Maßwerkfenster, die schmälere Fenster der an den Kreuzgang anschließenden Seiten zweiteilig, die übrigen vier- und sechsteilig. Maßwerk ähnlich dem im Chore der Stiftskirche, Kielbogenmotiv. Die Gewölberippen steigen von den Eckdiensten auf, die in der Sohlbankhöhe der Blendarkadur von Konsolen aufgefangen werden. Glatte Kelchkapitäl polygonaler Deckplatte. (Abb. 71.)

Steinmetzzeichen am Brunnenhaus:



Der Schlußstein moderne Kopie einer ursprünglich an seiner Stelle angebrachten geschnitzten Holzscheibe. Vgl. Museum, S. 251, Abb. 245.